

Hintergrundinformationen zu 1. Mose 4,1-15

Kain und Abel

Personen

- Gott, der Herr (Jahwe): Mit dem Namen Jahwe stehen immer die Bündnisse und Verheissungen Gottes mit den Menschen in Verbindung.
- Kain: (Erworbenes, Gewinn), der Erstgeborene Sohn Evas, ein Ackerbauer. Sein Name deutet darauf hin, dass seine Eltern stolz auf ihn waren.
- Abel: (=Hauch, Nichtigkeit), der 2. Sohn Evas, ein Schafhirte. Beide Kinder wurden nach dem Sündenfall als Sünder ausserhalb des Gartens geboren.

Ort

ausserhalb des Garten Edens

Zeit

nach dem Sündenfall

Ereignis

Ab 1. Mose 4 wird die Geschichte der Menschen ausserhalb des Gartens Edens beschrieben. Gleichzeitig wird die Entwicklung der Sünde aufgezeigt. Vom Ungehorsam Gott gegenüber (1Mo 3) kommt es zu Neid, Zorn und schliesslich Mord.

Von den Eltern werden die Söhne gehört haben, wie schön die Gemeinschaft mit Gott gewesen war und was sie nun durch den Sündenfall alles verloren haben. Auch scheinen sie darüber informiert worden zu sein, welchen Wert in den Augen Gottes eine Opfergabe hatte. Andererseits ist dieser Grundgedanke wohl schon von Gott her in das Herz der Menschen hineingelegt worden. Als die beiden gross wurden und ihrem Beruf nachgingen, kam es zu der Opferhandlung, dabei offenbarte sich dann, was im Herzen der beiden vorging. Gott kümmert sich im Lauf der Geschichte intensiv um Kain. Durch die Gespräche mit ihm und die gezielten Fragen erhielt er die Möglichkeit, Gott seine Schuld zu bekennen. Kain nahm dieses Angebot Gottes nicht an. Nach dem Mord musste Gott ihn strafen. Er wurde ein Flüchtling auf der Erde. Auf Bitten Kains, dass Gott ihn davor schützen möge, erschlagen zu werden, machte Gott ihm ein Zeichen, damit man ihn nicht erschlüge. Der Satzesatz ist die Überschrift über das Leben Kains: "So ging Kain hinweg von dem Angesicht des Herrn..."

Kern

Die Herzenshaltung Kains war nicht echt, sowohl vor der Tat als auch hinterher. Er will Gott durch die Ergebnisse seiner Arbeit zufriedenstellen. Das Opfer Abels wurde nach dem Grundsatz von Hebr 9,22 im Glauben dargebracht, während das Opfer Kains diesem göttlichen Grundgedanke nicht entsprach (Hebr 11,4).

Begriffserklärung

V3 Opfertgabe: Etwas Gott geben, wobei die Motive das entscheidende sind. Gott kann solche Gaben nur annehmen, wenn das Herz des Opfernden in Aufrichtigkeit Gott gegenüber eingestellt ist.

V4 Erstlinge der Herde =

a) das Erste, was geboren wurde.

b) das Beste, das die Herde zu bieten hat.

Fett: Nach 3Mo 3,16+17 gehört das Fett aller Opfertiere Gott.

Es muss auf dem Altar geräuchert werden.

V10 Blut schreit: Das Blut des Märtyrers ruft nach Vergeltung durch Gott als Schutzherr des Bundes (Matth 23,35; Off 6,9ff)

V15b Warum lässt Gott Kain „frei“ ausgehen?

In seiner Barmherzigkeit gibt Gott uns nicht das, was wir verdienen, während er in seiner Gnade uns das gibt, was wir nicht verdienen!

Kain und Abel

1. Mose 4,1-15

Leitgedanke	Gott sieht das Herz an!
Merkvers	Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an. 1. Samuel 16,7
Einstieg	<p>in den Merkvers Spiel für Draussen: „Versteckis“</p> <p>Spiel für Drinnen: Etwas im Raum verstecken, das die Kinder dann suchen müssen.</p> <p>Was für Versteckmöglichkeiten gibt es denn so? Kinder aufzählen lassen. Heute habe ich euch ein Versteck mitgebracht, an das du kaum denkst! Herzschachtel zeigen. Was kann man denn alles im „Herz“ verstecken. (Geheimnisse, Lüge, Bosheit, Hass, etc.) All das kann man vor den Augen unserer Mitmenschen verstecken. Manchmal gelingt es ganz gut! Gott sagt uns in der Bibel, dass er dieses Versteck von uns sehr gut kennt! Jetzt Merkvers lernen. Abschliessen mit der Frage, was sieht der Herr in deinem Herz?</p> <p>Überleitung zur Lektion mit einem „Grossen Koffer“ Hier in diesem grossen Koffer habe ich alles eingepackt, was Adam und Eva mitgenommen hatten, als sie das Paradies verlassen mussten. Was könnte also im Koffer sein? (NICHTS, denn Adam und Eva trugen nur die Kleider, die Gott ihnen gemacht hatte!) Gott hat den beiden vergeben, trotzdem dürfen sie nicht mehr im Paradies bleiben. Ein Engel steht mit flammendem Schwert am Eingang. So können sie nicht mehr zurück in den Garten. Weiss jemand warum dies gefährlich sein könnte? Sie könnten Früchte essen vom Baum des Lebens und ewig leben mit Sünde im Herzen. Die Kleider, die Adam und Eva tragen, als sie das Paradies verlassen müssen, sind nicht aus Stoff, wie unsere. Weiss jemand, was für Kleider Gott den beiden gemacht hat? Hier habe ich das Material dabei (zeige ein Schaffell) Wie kommt man zu einem Schaffell? Das Tier muss sterben. Wenn sich Adam und Eva nun ansehen, werden sie daran erinnert, dass wegen ihrem Ungehorsam ein unschuldiges Tier sterben musste um diese Kleider zu bekommen!</p>

Ich kann mir dies gut vorstellen, denn jedes Mal wenn ich irgendwo ein Kreuz sehe, werde ich daran erinnert, dass JESUS unschuldig sterben musste, damit Gott mir meine Sünden vergeben konnte!!!! Aber auch ihre tägliche Arbeit erinnert sie daran, was sie alles verloren hatten.

Vorher war es nicht schwierig zu arbeiten, aber jetzt schwitzen die beiden bei der Arbeit und es bereitet ihnen grosse Mühe. ALLES müssen sie sich jetzt erarbeiten!

1.) Die Geburt von Kain und Abel (1Mo 4,1+2)

- Eines Tages erleben Adam und Eva eine grosse Freude. Gott schenkt ihnen ein Kind. Ein kleiner Junge.
Eva spricht: "Mit Gottes Hilfe habe ich einen Sohn zur Welt gebracht."
Sie nennt ihn Kain.
Einige Zeit später bekommt sie einen zweiten Sohn, sie nennt ihn Abel.
Die beiden Buben werden grösser.

Bild GA 3.2

- Kain und Abel machen ihren Eltern viel Freude. Aber sie streiten auch. Ich kann mir vorstellen, dass es zwei ganz normale Jungs waren.
Darum waren sie auch ihren Eltern ungehorsam, stritten sich und benutzten ihr Versteck (Herz zeigen).
Was könnten sie so im Herzen verstecken? (Eifersucht, Wut, Lüge,...)
- Unser Merkvers wurde erst viele Jahre später geschrieben, doch was er bedeutet wussten die Eltern sehr genau.
Warum? (Gott fragte Adam, wo er ist, warum er sich versteckt, obwohl Gott dies alles wusste. Adam hatte seinen Ungehorsam ja auch im Herzen versteckt). Darum bin ich mir sicher, dass Adam seinen Söhnen erklärte, dass Gott ihr Herz sieht. Gerade so, wie wir dir erklären, dass Gott in dein Herz sieht.
- Auch erklärten die Eltern, wie sie Gott ihren Dank zeigen konnten.

Bild GA 3.3

Sicher erlebten die beiden, wie ihre Eltern Gott Opfer brachten und Gott um Vergebung baten.

- Kain und Abel sind jetzt erwachsen.

Bild GA 3.4

- Abel wird ein Schafhirte. Er liebt seine Tiere und hat sicher jedem einzelnen Schaf einen Namen gegeben.
- Sein Bruder Kain wird Bauer. Er arbeitet auf den Feldern.

Bild GA 3.5

2.) Die beiden Opfer (1Mo 4,3-5)

- Es ist Erntezeit. Kain geht aufs Feld um Gott ein Opfer zu bringen. Er weiss wohl, dass er Gott gegenüber ein Opfer bringen sollte.

Bild GA 3.7

- So beginnt er damit, aus Steinen einen Altar zu bauen. Dann legt er schöne Früchte und Getreide darauf, die er von seinen Feldern geerntet hatte.
- Auch Abel bringt Gott ein Opfer. Er schlachtet ein junges Schäfchen von seiner Herde. Er legt die besten Fleischstücke auf den Altar und opfert sie Gott.

Bild GA 3.6

- Gott freut sich an Abels Opfer und nimmt es an. Kains Opfer jedoch kann er nicht annehmen. Warum nicht (Kindern zuhören)

Vielleicht dachte Kain: "Ich bin schon gut genug. Was ich tue, hat seinen Grund. Und dass ich auf meinen Bruder so eifersüchtig bin, hat doch nichts mit meinem Opfer zu tun. Schliesslich habe ich fleissig gearbeitet und nun gebe ich Gott etwas davon zurück. Damit ist Gott schon zufrieden....."

Stimmt das? Denke nochmals an unseren Bibelvers.

Bild 3.8

- Weil Gott Kains Opfer nicht angenommen hat, wird Kain sehr zornig und schaut ganz böse drein. Jetzt hat er ganz grosse Mühe, seine Wut auf Abel im Herzen zu verstecken!

3.) Gott redet mit Kain (1Mo 4, 6+7)

- "Kain, warum bist du so zornig und schaust so grimmig zu Boden? Wenn du Gutes im Sinn hast, kannst du doch jedem offen ins Gesicht sehen. Pass auf, Kain, dass das Böse nicht in deinem Herzen bleibt. Du musst gegen das Böse in dir kämpfen!"
- Wer spricht hier mit Kain? Gott, der Herr. Er möchte, dass Kain sein Herz ihm überlässt und nicht weiterhin Böses darin verstecken will!
- Wie kann Kain gegen das Böse in seinem Herzen kämpfen? Indem er Gott um Vergebung bittet. Gott möchte so gerne, dass Kain so lebt, wie es Gott gefällt. Aber mit Hass, Eifersucht, etc. im Herzen, geht das nicht.
- Kain hört nicht auf Gott. Er bleibt zornig gegen Gott und wütend auf Abel.

4.) Kain ermordet seinen Bruder Abel (1. Mo. 4,8-16)

- Kain schlägt seinem Bruder vor: "Komm, wir gehen zusammen aufs Feld." Sie kommen dort an. Kain fällt über seinen Bruder her und schlägt ihn tot.

Bild GA 3.9

- Nach allen Seiten schaut sich Kain um, ob es niemand gesehen hat. Dann vergräbt er schnell den toten Körper seines Bruders in der Erde. Er versteckt seine Tat auch noch an einem anderen Ort – in seinem Herzen. Kain denkt, wenn es niemand gesehen hat, weiss es auch niemand!!!!
- Gott sieht in Kains Versteck und ruft: "Kain, wo ist dein Bruder?"
Aber Kain weicht der Frage von Gott aus: "Woher soll ich das wissen? Ist es etwa meine Aufgabe, ständig auf meinen Bruder aufzupassen?"
"Kain, warum hast du das getan? Ich habe gesehen, was du gemacht hast!"
Gott hatte Kain gewarnt: "Pass auf, die Sünde lauert vor deiner Herzentür. Lass sie nicht rein und über dich regieren."
- Gott sagt dies auch zu jedem von uns. Sicher hast du selber schon erlebt, wie die Sünde vor deiner Türe lauert.
z.B. wenn dein Bruder/Schwester etwas viel besser kann als du → Eifersucht, darum machst du anschliessend extra etwas kaputt, was deinem Geschwister gehört. Du leugnest, dass du es nicht gewesen seiest. Merkst du, wie viel du in deinem Herzen versteckst.
- Gott redet auch mit dir, er erinnert dich, was du getan hast. Handle nicht wie Kain!

Bild GA 3.10

- Bitte den Herrn Jesus, dir zu vergeben und in deinem Herzen den Platz auszufüllen, damit du so lebst, wie Gott es möchte.
- Gott musste Kain bestrafen, weil er nicht auf ihn gehört hat. Gott spricht: "Weil du deinen Bruder ermordet hast, musst du von hier fort. Von jetzt an wirst du keine Ruhe mehr haben."
- Kain antwortet Gott: "Meine Schuld ist viel zu gross! Schau, du schickst mich fort. Nun muss ich mich überall verstecken. Und jeder, der mich sieht, kann mich

ungestraft töten. Gott erwidert ihm: "Nein, wenn dich jemand tötet, wird er eine grosse Strafe bekommen. Niemand darf dich töten!"

Schluss (1Mo 4,16)

- Kain geht weg von Gott, weg aus seiner Heimat. Wie schade, dass er nicht auf Gott gehört hat, als Gott das erste Mal mit ihm geredet hat. Dann wäre all das Schlimme nicht passiert.

**Ein Mensch
sieht,
was vor Augen ist,**

**der Herr
aber sieht
das Herz an.**

1. Samuel 16, Vers 7